

## Rhein Investors Quartalspost – 2. Quartal 2025

Das zweite Quartal 2025 war an den Finanzmärkten von starker Verunsicherung und den damit einhergehenden erheblichen Kursschwankungen geprägt. Das Quartal startete mit einem Paukenschlag, als der US-Präsident unerwartet hohe Strafzölle auf Importgüter aus aller Welt ankündigte. Eine scharfe Korrektur setzte an den globalen Aktienmärkten ein, die sich umgehend verstärkte, als die betroffenen Staaten Gegenmassnahmen ergriffen. Die Sorge vor einem globalen Handelskrieg entbrannte, der eine Teuerung und eine Dämpfung des Wachstums zur Folge haben würde. In der Folge fielen die Notierungen der Dividendenpapiere innerhalb nur weniger Tage um über 10%. Die Unsicherheit spiegelte sich zudem in einem sprunghaften Anstieg des Volatilitätsindex wider, der Werte erreichte, die zuletzt während der Pandemie beobachtet worden waren.

Bereits ab der zweiten Aprilhälfte zeigte sich die amerikanische Regierung zu Verhandlungen bereit und die Rhetorik gegenüber den führenden Handelspartnern wurde etwas sanfter. Dies war der Beginn der Erholung der Börsenindizes, die durch insgesamt positive Quartalszahlen zusätzlichen Auftrieb erhielten. Immerhin stiegen die Gewinne gegenüber dem Vorjahr beim US-Leitindex S&P 500 im Durchschnitt um 11%. Bremsend wirkten hingegen die hartnäckige Teuerung und die weiter zunehmende Staatsverschuldung, insbesondere in den USA, aber auch in Europa. Deshalb kam es auch nicht zu einer Flucht der US-Investoren in Staatsanleihen, wie sie normalerweise in solchen Krisenzeiten stattfinden würde. Vielmehr stiegen die Renditen in den USA zeitweise wieder über die Marke von 4.5%. Zudem kamen wieder Befürchtungen auf, dass die rhetorischen Salti von Präsident Trump trotz des guten Arbeitsmarktes die Investitionsfreudigkeit schmälern und die USA in eine Rezession schicken könnte.

In Europa hingegen sank die Inflationsrate weiter, was zu zwei Zinssenkungen durch die Europäische Zentralbank führte. Zudem konnte insbesondere in Deutschland eine aufkeimende Aufbruchstimmung ausgemacht werden, sodass die Wachstumszahlen insgesamt positiv überraschten. Die Aktienmärkte in der Eurozone konnten deshalb ihren deutlichen Renditevorsprung gegenüber den Börsen in Übersee aus dem ersten Quartal zu grossen Teilen halten, auch wenn US-Aktien im zweiten Quartal insgesamt besser abschnitten. Dies ist unter anderem auf die erneute Euphorie bei IT-Aktien und die US-Dollarschwäche zurückzuführen.

Wir wünschen einen angenehmen Sommer und eine erholsame Ferienzeit.

Herzliche Grüsse  
Rhein Investors AG



Christiane Büchner  
COO und Mitglied des Verwaltungsrats



Andreas Schwendeler  
CEO und Mitglied des Verwaltungsrats